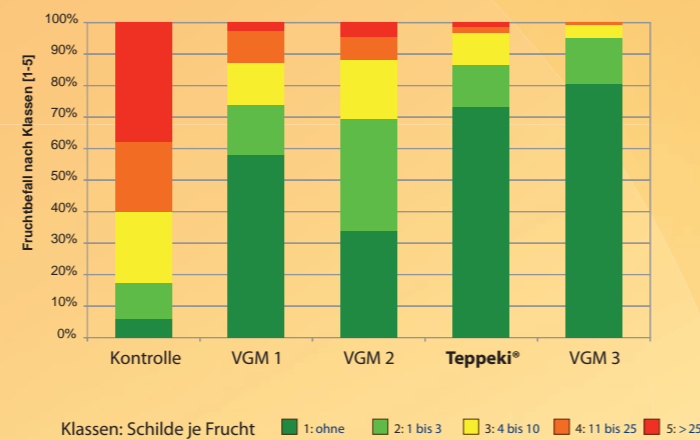
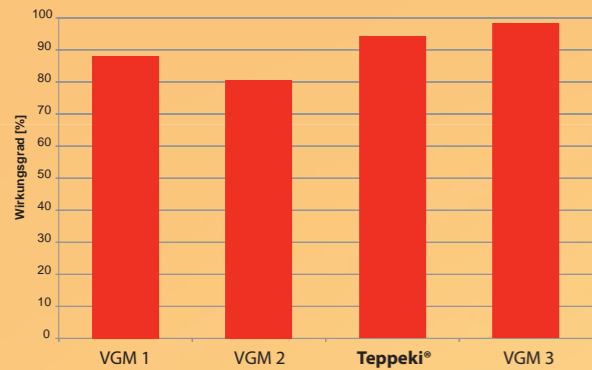


teppeki®

Selektiv und gezielt gegen Blattläuse

Mit Teppeki® wird auch die Kommaschildlaus sicher bekämpft



Fruchtbefall mit ≥ 1 Schild je Apfel der Kommaschildlaus 35 Tage nach der Insektizid-Behandlung.

Fruchtbefall durch die Kommaschildlaus bei der Ernte, Befallsstärke in Klassen [1-5].

Dr. Gerd Palm (Jork), Frieda Harms und Alfred-Peter Entrop (Obstbauversuchring des Alten Landes e. V.)



Teppeki® ist nützlingsschonend

Die Schonung von Nützlingen spielt eine wichtige Rolle da Nützlinge helfen Schädlinge zu dezimieren. Die Larvenhülle zeigt, dass die Marienkäfer zum Zeitpunkt der Eiablage trotz Spritzungen mit Teppeki® geschont wurden. 4 Wochen später schlüpfte aus der sich entwickelnden ortsfesten Larve ein Jungkäfer.

Sie haben noch Fragen ?

UNSER FACHBERATER STEHT IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG !



Zentraler Fachberater Sonderkulturen

- Daniel Rieger
- Telefon 0170 - 573 19 58 oder 07644 - 1498
- daniel.rieger@belchim.com



Belchim Crop Protection
 Willenweberstraße 22 | 31303 Burgdorf
 T. 05136 920380 | F. 05136 9203850
 info-de@belchim.com | www.belchim.com

Teppeki® – eingetragene Marke von Ishihara Sangyo Kaisha Ltd (ISK), Japan

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

Stand: Februar 2017

teppeki®

Selektiv und gezielt gegen Blattläuse

Anwendungsempfehlungen für Kernobst und Pflaume

- Wirkungsstark • Einzigartig • Nachhaltig •

Nützt Ihnen heute und in Zukunft





Teppeki® ist das innovative Produkt mit Fraß- und Kontaktwirkung gegen Blattläuse und Virusvektoren.

Produktprofil

Wirkstoff

Flonicamid, 500 g/kg

Formulierung

Wasserdispergierendes Granulat (WG)

Wirkungsweise

Systemisch und translaminar

Aufwandmenge

70 g/mkh/ha
in 100-500 l Wasser/ha

Anwendungstermin

Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Anwendungsgebiet

Gegen Blattläuse in Kernobst und Pflaume (Zwetschge)

Anzahl Anwendungen

Kernobst: **3**
Pflaume: **2**

Wartezeit

Kernobst: **21 Tage**
Pflaume: **14 Tage**

Packungsgröße

500 g, 2 kg

Weitere zugelassene Anwendungsgebiete

gegen Blattläuse und Blattläuse als Virusvektoren in Kartoffeln, gegen Blattläuse in Winterweizen, Hopfen und diversen Sonderkulturen

Ihre Vorteile

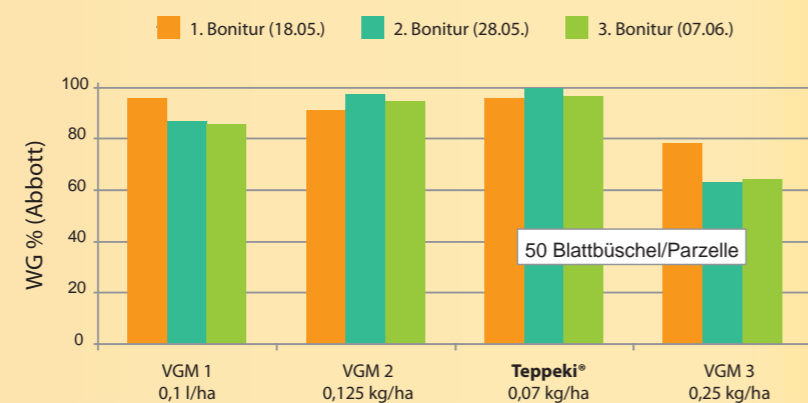
- erfasst alle Läusearten
- ausgeprägte Dauerwirkung
- effektiv unter allen Witterungsbedingungen
- spezifische Wirkstoffklasse

Teppeki® ist ein idealer Bestandteil in einer Antiresistenzstrategie, da keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen bestehen.

Durch die akropetale und translaminare Verteilung werden auch versteckt sitzende Läuse auf der Blattunterseite sicher erfasst.

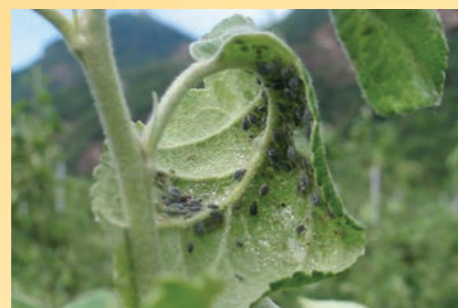
Versuch zur Bekämpfung der Mehligten Apfelblattlaus (*Dysaphis plantaginea*)

Standort: Neustadt, Sorte: Braeburn, Versuchsjahr: 2010



Behandlung am 19.04 (BBCH 56/57) bei 16,4 °C

U. Harzer, A. Orth, DLR Rheinpfalz, 2010.



Befall mit der Mehligten Apfelblattlaus

Das Mittel der Wahl bei hohen Temperaturen und Sonneneinstrahlung

Die Wirkung von Teppeki® wird auch bei hohen Temperaturen oder hoher Lichtintensität nicht beeinträchtigt.

Teppeki® ist nach 3 Stunden regenfest und besitzt eine ausgeprägte Dauerwirkung gegen alle Stadien der Läuse.

Anwendungsempfehlung

Mehlige Apfelblattlaus
Grüne Apfelblattlaus

Mehlige Apfelblattlaus - Grüne Apfelblattlaus - Zitronenblattlaus - Nebenwirkung gegen Blutlaus



Vorblüte (BBCH 30-59)

Blüte (BBCH 60-69)

Nachblüte (BBCH 70-79)

Netzmittelzusatz (z.B. Proagro Netzmittel) verbessert die Aufnahme

- Einsatz nach dem ersten Auftreten (nach Warndienstaufruf) - Kurz vor der Blüte (BBCH 55 – 57) 70 g/mkh/ha

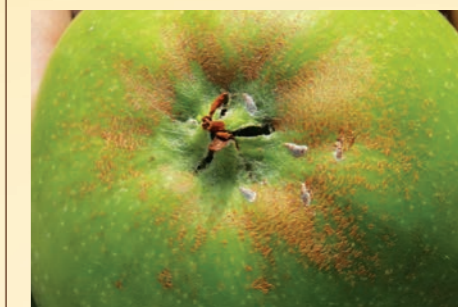
Mehlige Apfelblattlaus, Grüne Apfelblattlaus, Apfelfaltenlaus, Nebenwirkung Blutlaus

- Einsatz nach der Blüte bis BBCH 85 - Kleine Pflaumenlaus und Hopfenblattlaus 70 g/mkh/ha

Mehlige Apfelblattlaus, Grüne Apfelblattlaus, Zitronenblattlaus, Nebenwirkung Blutlaus

Gute Nebenwirkung auf die Kommaschildlaus nach Schlupf der Wanderlarven

In den letzten Jahren wurden vermehrt Schäden durch die Gemeine Kommaschildlaus beobachtet. Bei einem starken Befall können ganze Zweige absterben. Die größten Schäden entstehen durch Schilde auf den Früchten, die dadurch nicht mehr vermarktungsfähig sind.



Fruchtbefall durch die Kommaschildlaus